



An den
Vorsitzenden der
Bezirksversammlung Hamburg-Nord
Herrn Dr. Jens Wolf

Hamburg, den 08.09.2010

ANTRAG

Betr.: Einrichtung eines Jugendzentrums für lesbische, schwule, bisexuelle und transsexuelle Jugendliche

Trotz verbesserter Rechtslage herrscht im Alltag von homosexuellen Jugendlichen vielfach ein feindseliges Klima. Dem entgegenzutreten und Vorurteile abzubauen, sowie der Diskriminierung von Schwulen und Lesben entgegenzuwirken ist im Interesse der betroffenen Jugendlichen dringender denn je. Dies ist vom Schulausschuss der Bürgerschaft anerkannt und mit einem Handlungsauftrag verknüpft worden (Drs. 18/7670).

In den letzten zehn Jahren etablierte sich das Magnus-Hirschfeld-Zentrum mhc als Anlaufstelle für im Coming-Out befindliche Jugendliche. 2009 besuchten 135 Jugendliche zwischen 13 und 26 Jahren erstmals das mhc und nahmen Beratungsangebote in Anspruch. Insgesamt konnten über das Jahr ca. 3000 Kontakte dieser Altersgruppe gezählt werden. Es fehlt aber an einem angemessenen Freizeitangebot für diese Gruppe.

CDU und GAL haben im Koalitionsvertrag auf Landesebene vereinbart, ein Jugendzentrum für homosexuelle Jugendliche einzurichten. Mit einer Erweiterung der Jugendarbeit des mhc könnte dieses Projekt ohne größere investive Mittel durch die angemessene Ausweitung von Personal- und Sachmitteln umgehend umgesetzt werden. Das gut erreichbare mhc verfügt über räumliche Gegebenheiten und ungenutzte Zeitfenster, die es ab sofort zuließen, die Jugendarbeit auf drei Ebenen auf einer Fläche von 320m² vom Freitagabend auf das gesamte Wochenende auszudehnen.

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksversammlung fordert den Vorsitzenden der Bezirksversammlung auf, sich bei der zuständigen Fachbehörde dafür einzusetzen, dass

- der Standort für ein Jugendzentrum für lesbische, schwule, -bisexuelle und transsexuelle Jugendliche auf Landesebene geografisch zentral in Hamburg-Nord liegt,
- ein Jugendzentrum für lesbische, schwule, -bisexuelle und transsexuelle Jugendliche in Zusammenarbeit mit dem in schwuler und transsexueller



- Jugendarbeit etablierten und über langjährige Erfahrungen verfügenden Magnus-Hirschfeld-Centrum konzipiert und dort umgesetzt wird,
- die Mittel für das geplante Jugendzentrum von der zuständigen Behörde zur Verfügung gestellt werden,
 - die Bezirksversammlung Hamburg-Nord über die weiteren Planungen informiert wird.

Für die CDU-Fraktion
Dr. Andreas Schott
Daniela Aust
Gisela Busold

Für die GAL-Fraktion
Michael Werner-Boelz
Ulrike Sparr
René Gögge